

Sommer, Sonne, Sonnenschein



Der Blick über den Tellerrand

In den Stadtteilzeitungen 3/21 und 1/23 wurde von der Stadtteilmanagerin Groß-Klein auf den herumliegenden Müll hingewiesen. Auch in den Ortsbeiräten und in der NNN vom 9. Februar 2023 („Abfall-Frust in Rostock-Schmarl“) wurde das Thema aufgegriffen. Alle Beteiligten sind sich einig: Die Vermieter müssen sich kümmern. Die Betreiber der Kaufhallen. Die Stadt-Entsorgung. Oder am Ende KlarSchiff-HRO. Praktisch dauert es Wochen bis Monate, bis etwas entsorgt oder weggeräumt wird. Wir drehen uns im Kreis. Nicht besser sieht es rund um die Iglus für Flaschen/Gläser/Altpapier oder um die Altkleider-Sammlung aus. Woran liegt das und wie kann das Problem beseitigt werden?



1) Das Prinzip „Der Einwohner stellt etwas irgendwohin und jemand kommt und räumt es weg“ funktioniert nicht mehr. Es klappt nur noch richtig gut bei gelben, blauen und schwarzen Tonnen, wenn die eingezäunt UND abgeschlossen sind. Folgt man dieser Logik, müssen Sperrmüll, Altkleider und leere Flaschen ebenfalls in eingezäunten, abschließbaren Arealen entsorgt werden. Im Stephan-Jantzen-Ring gibt es dafür einen guten Anfang.

2) Wir als Einwohner sollten unsere Kultur hinterfragen, denn der „American Way of Life“ hat längst ausgedient. Seit 1990 regiert die Devise „Schmeiß weg, kauf neu.“ Leere Flaschen und Gläser werden nicht mehr gereinigt und wiederverwendet, sondern zerdeppert und eingeschmolzen. Das ist weder klimafreundlich noch energiesparend. Natürlich ist seit 1990 viel passiert. Es gibt das Dosenpfand und viele Plaste-Flaschen werden bereits recycelt. Aber das reicht nicht. Beispielsweise kann man Flaschen aus Glas und Plast für Bier und Saft in einen Automaten werfen – warum nicht auch Wein-Flaschen und Gemüse-Gläser? 3) Und wenn ein Automat zu teuer ist – warum richten wir keine Annahme-Stelle für Sperrmüll, Altkleider und leere Flaschen

ein? In Schmarl gab es die früher und in der Schweiz gibt es in jeder kleinen Stadt eine. Sie werden „Brockenhaus“ genannt und man kann dort außer Hausmüll ALLES abgeben. Eine Übersicht findet man unter <https://www.brockisearch.ch/brockenhaeuser/>.

Helmut Darmüntzel



Schmarler Hortgebäude

Eher haben unsere Hortkinder Abitur, als dass hier ein neues Gebäude entsteht! Diesen enttäuschten Spruch von Eltern hören wir oft, wenn der Ortsbeirat tagt. Dabei sah es zuletzt ganz gut aus, denn in den kommenden Jahren wird Schritt für Schritt der gesetzliche Anspruch auf einen Hortplatz umgesetzt. Für Groß-Klein kam die erlösende Nachricht zum Neubau eines AWO-Hortgebäudes mit der letzten Stadtteilzeitung. Danach soll das Gebäude im Jahr

2025 fertiggestellt werden. Und was passiert in Schmarl? Nach einem Versprechen des alten OB Claus Ruhe Madsen berichtet die OZ vom 18. Februar 2023: „Hort in Schmarl kommt später. Eltern warten seit Jahren und sind enttäuscht“. Ab dem 28.4.2023 wissen wir es genau. Es wird in Schmarl weder einen Hortneubau noch eine Schwimmhalle geben. Stattdessen leisten wir uns in den nächsten 10 Jahren folgende Prunkbauten: 184 Millionen

Euro für ein neues Theater. 60 Millionen für ein Archäologisches Landesmuseum. Weitere 61 Millionen Euro für die Sanierung des Stadthafens. Das Wort „Folgekosten“ kennt schon lange niemand mehr, aber die Verantwortlichen sind dafür in der NNN wie immer fröhlich lächelnd abgebildet: „Manuela Schwesig und Eva-Maria Kröger verkünden Rostocker Plan und wer die Kosten trägt.“

Helmut Darmüntzel

Ich stelle mich vor:

Mein Name ist Kathleen Klotzsch, ich bin 40 Jahre alt und seit Januar die neue Gemeindepädagogin der Ufergemeinde Rostock-Schmarl/Groß Klein. Ich stamme ursprünglich aus Sachsen, wohne seit 2015 in Rostock und habe daher schon einiges in der Stadt kennenlernen dürfen. Nach und nach wurde die Stadt Heimat für mich und ich fühle mich hier sehr wohl. In meiner Freizeit bin ich in unterschiedlicher Weise kreativ, reise gern mit meinem Partner oder sitze auch mal nur mit einem Buch auf dem Sofa oder dem Balkon.

Bevor ich nach Rostock gekommen bin, war ich schon in Sachsen als Gemeinde-

pädagogin in verschiedenen Gemeinden tätig. Zur kirchlichen Gemeindegemeinschaft kam ich durch ehrenamtliche Tätigkeiten in der Kirchgemeinde des Dorfes, aus dem ich stamme. Meine Ausbildung machte ich in Brandenburg.

In der Ufergemeinde kümmere ich mich um die Arbeit mit Kindern und Familien. Dazu gehören die Pfadfinder, verschiedene Projekte, der Kinderbibelnachmittag und der Kindergottesdienst. Außerdem arbeite ich auch mit der Kita Regenbogen zusammen und halte dort regelmäßig jeden Montag die Regenbogenstunde. Zudem möchte ich in der Zukunft auch mit anderen Einrichtungen im Stadtteil in Verbindung treten.

Ich freue mich darauf, verschiedene Men-

schen und Einrichtungen kennenzulernen und mit ihnen zusammen zu arbeiten. Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie gern auf mich zu (kathleen.klotzsch@elkm.de).

Kathleen Klotzsch



„Enkeltrick – nein danke! – Seniorensicherheitsberater geben Tipps

Fast täglich werden Versuche unternommen, um ältere Menschen mit Trickstraftaten wie dem Enkeltrick, Haustürgeschäften oder falschen Gewinnversprechen zu verunsichern und zu verängstigen. Im schlimmsten Fall wird dabei das Ersparte durch die Betrüger ergaunert. Medienberichte zeigen, dass sich Betrüger als falsche Polizisten oder Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes ausgeben, um sich schamlos Zutritt zur Wohnung zu verschaffen.

Bitte seien Sie skeptisch und lassen Sie sich Dienstausweise zeigen. Geben Sie keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Haben Sie Zweifel, schließen Sie die Tür bzw. beenden Sie das Telefongespräch und rufen Sie den Notruf der Polizei unter 110.

Informationen über die aktuellen Tricks der Betrüger aber vor allem wertvolle Hinweise

für ein sicheres Verhalten im Internet bieten die Seniorensicherheitsberater*innen mit ihren abwechslungsreichen Vorträgen, die landesweit in M-V kostenfrei buchbar sind:

„Seniorensicherheit im Alltag“

- Verhalten an der Haustür
- Betrug durch Gewinnbenachrichtigungen
- Taschendiebstahl
- Einbruchschutz für Haus und Wohnung

„Senioren im Straßenverkehr – aber sicher“

- Senioren als Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer
- Senioren als Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs

„Senioren im Internet – aber sicher“

- Grundlagen der Sicherheit im Internet
- Kommunizieren mit E-Mail und Messenger
- Im Netz einkaufen und bezahlen
- Vernetzen mit Social Media

„Meine Werte, Deine Werte – In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

- Rolle des Extremismus und Populismus und die Wirkung auf unsere Demokratie
 - Bedeutung eines wertschätzendes Miteinanders für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
 - Umgang mit Hate Speech und Fake News
- Bei Interesse wenden Sie sich gern an den Präventionsrat. Ansprechpartnerin in der Hansestadt Rostock:

Kommunaler Präventionsrat
der Hansestadt Rostock
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450
Email: praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention

Selbsthilfe kann entlasten

Dass immer mehr Menschen älter werden und ihren Lebensabend genießen können - das ist eine gute Nachricht. Aber mit zunehmendem Alter steigt auch die Gefahr, ohne viel Vorwissen in eine Pflegesituation zu kommen. Für viele Menschen ändert sich mit der Pflege eines Angehörigen plötzlich vieles.

Mit der hohen Beanspruchung durch die Pflege sowie durch die sich ändernde Rolle innerhalb der Familie fühlen sich viele pflegende Angehörige oft isoliert. Das Gefühl der Überforderung wird häufig verdrängt. Es werden mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet werden können. Mit der Veränderung des Alltags fühlen sich viele Menschen von ihrem sozialen Umfeld entfremdet und alleine gelassen. All dies kann sich auch auf die Gesundheit der Pflegenden auswirken.

Durch das gegenseitige Verständnis ohne viel Worte.

Pflegende Angehörige sind zeitlich in der Regel sehr eingespannt und haben kaum Freiräume. Ihnen fehlt die Zeit, sich selbst zu hinterfragen, oft treten die eigenen Wünsche und Bedürfnisse in den Hintergrund. Über die Vorsorge gegen eine Überlastung wird nicht nachgedacht.

Oft ist die Isolation der pflegenden Angehörigen aber schon weit vorangeschritten und die eigene Kraft bald erschöpft. Da niemand die Situation eines pflegenden Angehörigen besser verstehen kann, als

Menschen, die jeden Tag dasselbe tun, können Selbsthilfegruppen eine wertvolle Entlastung darstellen.

Durch einen gemeinsamen Austausch und eine gemeinsame Beschäftigung mit den alltäglichen Herausforderungen finden Betroffene neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus der Lebenssituation, was allen Mitgliedern der Selbsthilfegruppe nützt. Oftmals verfügen andere Betroffene in der Gruppe über wichtige Informationen zur Verbesserung der körperlichen und psychischen Gesundheit, Entlastung der eigenen Pflegesituation sowie zu Fachärzten und anderen unterstützenden Netzwerken. Gerade in der Pflegesituation ist es wichtig, weiterhin den eigenen Hobbys nachzugehen und sich regelmäßig eine Auszeit auch im Alltag zu gönnen.

Das „Zusammenwachsen“ in der Selbsthilfegruppe ermöglicht so eine bedarfsgerechte und sinnvolle gegenseitige Unterstützung im Pflegealltag.

Die Mitarbeitenden der Pflegestützpunkte geben Informationen und suchen gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen und den Angehörigen nach praktischen entlastenden Lösungen.

Hierzu arbeiten beide Pflegestützpunkte eng mit unterschiedlichen Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfekontaktstelle und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft M-V e.V. zusammen, um die passende Hilfe für Ihre individuelle Situation zu finden.

Für Fragen zur Entlastung pflegender Angehöriger bzw. Selbsthilfe für Betroffene und darüber hinaus rund um das Thema Pflege stehen Ihnen die Pflegestützpunkte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gern zur Verfügung.

Kontakt:
Pflegestützpunkt Nord
Warnowallee 30, 18107 Rostock ,
Tel. 0381 381 1507
Email: pflegestuetzpunktnord@rostock.de

Pflegestützpunkt Süd
Erich-Schlesinger-Str. 28, 18059 Rostock,
Tel. 0381 381 1506
Email: pflegestuetzpunktsued@rostock.de



Stadtteilstadtteilfest

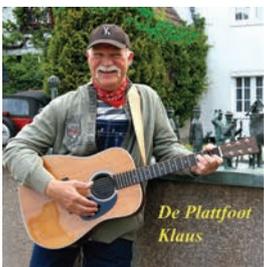
- ☀ Surfsimulator
- ☀ Freiwillige Feuerwehr
- ☀ Bastel- und Kreativmeile
- ☀ Zuckerwatte
- ☀ Infostände
- ☀ FOODTRUCK
- ☀ EISWERKSTATT

- ☀ Bühnenprogramm
- ☀ Hüpfburg
- ☀ Glitzer Tattoos
- ☀ Kaffee & Kuchen
- ☀ Radio LOHRO
- ☀ Likedeeler -
„Wunderwelt Wassertropfen“

Ort: SBZ Haus 12 * Zeit: 14-18 Uhr * Eintritt frei!



Kofinanziert von der Europäischen Union



Samstag, 17. Juni

Eine Mondlandschaft im Flughafenterminal Laage

Über Ideen der Entwicklung des Flughafens Laage zu einem Weltraumbahnhof konnte man in den letzten Jahren schon viel lesen, aber leider waren alles nur leere Worte. Jetzt ist dort u.a. Europas größte privatfinanzierte Mondlandschaft zu sehen und der Mondlander Alina sowie kleine Mond Rover zu bestaunen. Aus Worten wurden nun Taten.



Die Berliner Zeitfrachtgruppe kaufte den Flughafen Laage 2019 und das Gruppenunternehmen PTS/Planetary Transportation Systems/dieser Firma entwickelt Starttechnik und Pläne für die neuen Weltraumtransporter. Jetzt wurde von der Firma PTS ein künstliches "Mondbett" mit 50 Tonnen Regolit, dieser ähnelt dem Belag des Mondes, geschaffen.



Schwarze Vorhänge und entsprechende Lichteffekte machen eine Mondsimulation möglich und es können Mondfahrzeuge und Mondlander getestet werden. Die ersten Versuche fanden schon statt. In einer kleinen Ausstellung sind kleine Mond Rover und ist der Mondlander "Alina", sowie Bildmaterial zum Thema Erforschung des Mondes zu sehen.



Diese Ausstellung ist öffentlich und bei Anmeldung ist auch eine Führung möglich. Mit etwas Glück kann man auch bei der praktischen Arbeit zusehen. Die Freunde der Raumfahrt Rostock Schmarl/Groß Klein haben die Möglichkeit bekommen, sich mit dem Hansephil e.V. und Herrn Bernd Lietzow, Astronomischer Verein Rostock, in dieser Ausstellung unsere ehrenamtliche Tätigkeit mit vorstellen zu dürfen.

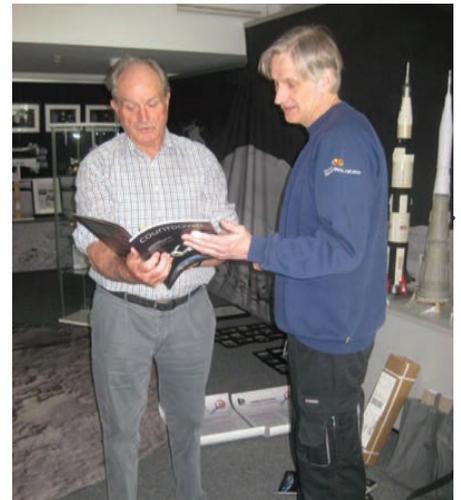


Begonnen hat diese Zusammenarbeit mit dem Besuch des Flughafenfestes 2022. In kurzer Zeit wurden die Objekte zusammengestellt, so dass jetzt verschiedene Raketen und Mondfahrzeugmodelle, Briefmarken zur Erforschung des Mondes aus aller Welt, sowie einiges über die Tätigkeit der Freunde der Raumfahrt Rostock Schmarl/Groß Klein zu sehen ist.

Besonders freut uns, dass von Herrn Frank Koch von der Firma PTS auch Unterstützung bei der Durchführung des 9. Kindertag/Raumfahrt im Oktober zugesagt wurde. Aber nicht nur für Kinder, sondern auch für die ältere Generation wird etwas vorbereitet.

Für uns ist diese Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Firma PTS auch eine Anerkennung unserer Arbeit und Ansporn zugleich.

Hartmut Lindner



Das Leben der Menschen im Weltall – Stand 2060 letzter Teil

Ernährung und Landwirtschaft auf dem Mars

Der Lebensmittelanbau und die Viehzucht waren eine der aufwendigsten Projekte, die zum Erhalt der Kolonie Nüwa entwickelt werden mussten. Heutzutage werden die Tiere so wie die Plantagen und Felder unter großen Kuppeln gezüchtet und gepflegt. Zum Erhalt der Bestände wurde die Massentierhaltung vollständig abgeschafft.

Durch dieses Vorgehen ist die Ernährung der Menschen auf dem Mars ausgewogen und auf das Nötigste beschränkt. Bei einer Zunahme der Bevölkerung von Nüwa werden zunächst mehr Tiere gezüchtet und Samen gepflanzt, dann zusätzliche Kuppeln errichtet, in welche die Nahrungsträger dann umgesiedelt werden. Die Landwirtschaft auf dem Mars kann durch die Kuppeln und die nicht nutzbare Oberfläche des Mars nicht mithilfe von Maschinen wie Treckern oder Mähreschern vollzogen

werden. Alles wird stattdessen unter hoher Vorsichtsmaßnahme mit den eigenen Händen erarbeitet. Entsprechend gut bezahlt werden die Landwirte daher auch.

Die Zusammenarbeit mit den Kolonien Abalos und Maineris

Die Zusammenarbeit von Nüwa mit unseren Nachbarkolonien Abalos und Marineris ist durch den Gütertausch per Import und Export entscheidend für das Zusammenleben auf dem Mars.

Da der Mars bis vor der Besiedlung noch nicht von Menschen bewohnt wurde, gab es keine Konflikte um Territorien und Flächen, weshalb man sich für ein friedliches Zusammenleben auf wirtschaftlicher Grundlage entschied.

Momentan befindet sich die Politik der drei Kolonien in einer engen Zusammenarbeit. Darüber hinaus wird eng mit der NASA, SpaceX, ESA und SONet zusammen gear-

beitet, um das Kolonisieren weiterer Himmelskörper zu ermöglichen. Aktuell wird so an bemannten Raummissionen zum Jupitermond Ganymed und den Saturnmond Titan gearbeitet, so dass wir in der Zukunft vielleicht noch viel mehr Kolonien in unserem Sonnensystem gründen und den Erhalt der menschlichen Spezies somit sichern können. Es soll sogar schon über Pläne nachgedacht werden, das Sonnensystem zu verlassen und sich ins benachbarte Sternsystem Alpha Centauri und zum dort erdähnlichen Planeten Alpha Centauri B aufzumachen. Immerhin wird dieser Planet schon seit einiger Zeit von Sonden und fortschrittlichen Teleskopen ausgekundschaftet.

Daniel Bellmann
Schmarl

Digital abgehängt - Oder was?!

Der Zugang und kompetente Umgang mit digitalen Technologien bestimmt zunehmend die gesellschaftliche Teilhabe. Insbesondere bei älteren Menschen variiert der Zugang je nach Geschlecht, Bildungsstand und sozialem Status. Unsicherheit, schlechte Erfahrungen und Unkenntnis gegenüber den vielfältigen Möglichkeiten sorgen für Distanz (BMFSFJ, 2020).

Die Stadtteilzentren in Rostock haben sich auf den Weg gemacht, digitale Teilhabe zu verbessern, und bieten mittlerweile ein vielfältiges Spektrum an Lernangeboten. Auch das Bürgerhaus ist mit von der Partie und Partner eines ganz besonderen Projektes: „DigiTeilhabe – Inklusives Engagement und digitale Nachbarschaft“.

Mit diesem fünfjährigen Projekt (2021-2026) unterstützt der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Menschen, mit Hilfe barrierefreier Zugänge, digitalen Kompetenzen und ehrenamtlicher Begleitung die digitale Welt zu entdecken und mitzu-

gestalten.

Die AWO will damit ein selbstbestimmtes Leben mit Hilfe digitaler Technologien und ein solidarisches Zusammenleben fördern. Auch die Internetseite für das von der Aktion Mensch Stiftung geförderte Projekt ist jetzt online: <https://awo-digteilhabe.org/>.

„Ziel der Webseite ist es, Informationen zu den Themen digitale Teilhabe und Barrierefreiheit für die Fachöffentlichkeit bereit zu stellen. Neben einfachen Tipps finden sich dort Materialien und Links, welche im Verlauf des Projektes kontinuierlich ausgebaut werden.“

Da sich die Seite auch an Menschen mit Behinderung und Menschen mit Armutserfahrung richtet, ist sie als Vorbild für digitale Barrierefreiheit gedacht. Als besondere Features gibt es daher einen speziellen Hoch-Kontrastmodus, einen Umschalter für die Übersetzung in Leichte Sprache sowie Hinweis-Buttons auf Alternativ-Texte von Bildern. Über unsere Projekt-Standorte

Berlin und Dillingen konnten wir Menschen mit Behinderung an mehreren Stellen der Entwicklung einbinden“, heißt es vonseiten der Projektverantwortlichen (kobinet Nachrichten, 2022).

Erste Evaluationen der Angebote im Bürgerhaus zeigen, dass die Teilnehmenden das Smartphone und digitale Anwendungen häufiger nutzen, dass sie in den Anwendungen sicherer sind und Erleichterungen im Alltag erleben. Es lohnt sich also dranzubleiben. Wenn Sie das Projekt interessiert oder Sie es unterstützen möchten, schauen Sie gern auf die Projekt-Webseite oder wenden sich direkt an das Bürgerhaus (Tel. 1217355).



Gaming Tag in der Stadtteilbibliothek Bürgerhaus

Seit mehr als 5 Jahren findet in regelmäßigen Abständen der Gaming Tag – ein Kooperationsangebot des AWO Jugendzentrums „224“ und der Stadtteilbibliothek Groß Klein – statt. Gemeinsam mit einem Medienpädagogen der Stadtbibliothek und den Sozialpädagog*innen können Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren hier diverse Spiele ausprobieren. Das können z.B. ein Fußballspiel auf der Playstation, ein Rennspiel auf der Nintendo Switch, ein Spiel, bei dem man selbst zum/r Programmierer*in wird oder andere Spiele sein.

Für Jugendliche ab 12 Jahren besteht seit April auch die Möglichkeit, eine VR-Brille zu testen.

Für Kinder bis 12 Jahren stehen zwei Zeiten zur Verfügung: **13.30-14.45 Uhr** oder **14.45-16.00 Uhr**.

Die Kinder ab 12 Jahren dürfen auch von

16.00-17.00 Uhr kommen.

Die dritte Zeit ist in Verbindung mit den Alterskennzeichen der USK – sprich der offiziellen Altersempfehlung für bestimmte Spiele oder die Nutzung der VR-Brille.

Für den Gaming Tag kann man sich im Vorfeld für eine Zeit bei der Stadtteilbibliothek in Groß Klein (Tel.: 0381/3812858) oder im AWO Jugendzentrum „224“ anmelden.

Wenn man Glück hat, sind am jeweiligen Tag auch spontan noch freie Plätze.

Termine für dieses Jahr sind wie folgt:

- **17. Mai**
- **14. Juni**
- **27. September**
- **25. Oktober**
- **22. November**
- **13. Dezember**

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer*innen! Euer Team des AWO Jugendzentrums „224“

Krabbelgruppe

Freitags, 9.30-12.00 Uhr

Liebe Mamis, liebe Papis, gerne möchte ich Euch mit Euren Kindern im Alter von 0-2 Jahren jeden Freitag die Möglichkeit geben, Euch kennenzulernen, gemeinsam zu spielen und gemütlich einen Kaffeeklatsch zu halten.

Ich freue mich, wenn viele interessierte Mütter und natürlich auch Väter mit ihren Kindern meiner Einladung folgen.

Bitte beachtet, dass die Krabbelgruppe bei Bedarf mit pädagogischer Begleitung stattfindet.

Ort: AWO Jugendzentrum 224

Tel: 0381/ 1217355

Ich freue mich auf Euch!

Marina Morche

Familien- u. Jugendarbeit im Bürgerhaus

Sommeryoga im IGA Park...

Ich lade Dich diesen Sommer herzlich ein, Dir durch Yoga eine bewusste Auszeit zu nehmen. Mit Hatha Yoga verbesserst Du Deine Beweglichkeit, stärkst Deine Muskulatur, entwickelst Deine Körperwahrnehmung, lernst es achtsamer zu atmen, neue Lebensenergie zu tanken, den Geist zur Ruhe zu bringen, Dich zu entspannen und Stress abzubauen.

Unser Yogakurs im IGA Park bietet bei gutem Sommerwetter die Möglichkeit uns in der Natur, an der frischen Luft mit Freude und Leichtigkeit zu bewegen und unter meiner professionellen Anleitung einfache

Asanas, Gehmeditationen, Sonnengruß, Atem- und Entspannungsübungen zu praktizieren. Mit dem Sommeranfang starten die Yogakurse und finden bei gutem Wetter Di. 17.30 Uhr für 90 Minuten (15 €) und Do. 8.30 Uhr für 60 Minuten (10 €) statt.

Wir treffen uns immer am Leuchtturm (Eingang Dorf Schmarl) und suchen uns beginnend mit einer Gehmeditation einen geeigneten Ort für unser Yoga. Ich freue mich auf unsere Yogazeit.

Sabine Wieting

Anmeldung und weitere Informationen unter sabinewieting@googlemail.com oder telefonisch 015111563156.



Familienzeit im Jugendzentrum „224“

Jeden Monat, immer am 2. Mittwoch, findet unser Familiennachmittag von 15:00-17:00 Uhr im Jugendzentrum, Gerüstbauerring 27 statt.

Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen.

Bei Kaffee, Kuchen und Obst kann dieses Treffen ein Kennenlernen und Mitgestalten der eigenen Freizeit sein.

So soll die Möglichkeit gegeben werden, den Eltern und Kindern den Sozialraum Groß Klein mit seiner Vielfalt näher zu bringen. Außerdem können sich Eltern untereinander vernetzen und die Kinder evtl. neue Kontakte knüpfen.

Hier besteht die Möglichkeit gemeinsam mit den Eltern zusätzliche Projekte zur Freizeitgestaltung zu realisieren. Beispielsweise Kreativangebote, gemeinsames Kochen (gesunde Ernährung) sowie Ausflüge in der Freizeit oder in den Ferien. Eine Bedarfserhebung wird gemeinsam erstellt und bearbeitet.

Marina Morche
Familien- und Jugendarbeit im Bürgerhus
Kontakt: 0381 1217355, 0176-15007787

AWO Jugendzentrum "224", Gerüstbauerring 27a, 18109 Rostock
Tel: 0381/1201136

Familienzeit

Andere Eltern kennenlernen und sich bei Kaffee, Tee & Gebäck austauschen, während die Kinder das Jugendzentrum erkunden.

Treffpunkt im Jugendzentrum "224" - mit Anmeldung!

AM MITTWOCH, 14.06.2023
15:00-17:00 UHR

WESPE AWO SOZIALDIENST ROSTOCK GEMH.
LEIT. BY M. MATTHIAS SEBEL, A. TUCHSCHERER STRASSE 46, 18109 ROSTOCK

Kita "Spatzennest" feiert
SOMMERFEST
auf der Likedeeler

Samstag
10. Juni.2023
10 - 13 Uhr

Musik
Kinderschminken
Schiffsführungen
Riesenseifenblasen uvm.

mit Hüpfburg & Grill

Schmarler Dorf 20, 18109 Rostock

Parkplätze vorhanden
Buslinie 38 / 35
Haltestelle Schmarl Dorf

Bei Regen muss das Fest leider ausfallen.



Kulturbund im Haus 12
Lust auf Kultur?



Stadtansichten & Stadtgeschichte



Ein Vortrag von und mit Herrn Dr. Steffen Stuth
vom Kulturhistorischen Museum Rostock.

Anmeldung unter Haus12 - 0381 1218118!

[Beginn: 18.00 Uhr / 2.50 €]

Dienstag, 13.06.23

SBZ Schmarl Haus 12 | Am Schmarler Bach 1 | 18106 Rostock | Tel: 0381 121 81 18 | Fax: 0381 121 81 19
Schiene | Kolonibrising 57a | 18106 Rostock | Tel: 0381 120 15 39 | e-mail: sbz-haus12@asb-hj.de | Internet: www.schmarl.de

Scheckübergabe

Am 22. März wurde unsere OSPA – Filiale in Schmarl nach der Modernisierung neu eröffnet.

Unter anderem wurden die Räumlichkeiten mit Schmarler Fotomotiven aus den 70er und 80er Jahren ausgestaltet. Diese Aufnahmen steuerten die Schmarler Ortschronisten bei.

Als Dank dafür und für einen neuen Schmarler Kalender 2024 überreichten Frau Lewerenz und Herr Groth einen symbolischen Scheck über 1000,00€.



v.l.n.r. Frau Lewerenz (OSPA), Herr Grasselt, Frau Schmidt, Herr Groth (OSPA)

Klönssnack bi Kaffee un Kauken

An jedem 2. Mittwoch, außer Juli und August, findet um 15.00 Uhr im ASB SBZ Haus 12 ein Klönssnack-Nachmittag statt.

In ein kommodig Rund bi Kaffee un Kauken ward Platt snackt. All de, de giern Platt hürn, läsen orrer sing'n, sünd dortau inladt.

De Rund moderiert de Klönssnacker Jürgen Wittenmüß vom Plattdütch-Verein „Klönssnack-Rostocker 7“ e.V.

Katja Eisele
ASB SBZ Haus 12

„Ökofaire“ Ufergemeinde

Am 25. Juni werden wir unser Ziel erreicht haben und die Auszeichnung als „ÖkoFaire Gemeinde“ im Gottesdienst von der Nordkirche erhalten.

Vor einem Jahr hatte der Kirchengemeinderat der Ufergemeinde Schmarl/ Groß Klein beschlossen, dass wir anstreben, „ÖkoFaire Gemeinde“ zu werden. Die ersten Schritte sind wir schon lange gegangen.

Wir nutzen seit vielen Jahren Sonnenenergie für das warme Wasser in unserem Gemeindezentrum und produzieren Solarstrom. Die Lichtanlage im Kirchraum wurde komplett auf LED umgestellt. Wir haben seit einigen Jahren den „Eine-Welt“-Stand, an dem fair gehandelte Produkte angeboten werden. Wir nutzen seit Jahren Mehrweggeschirr und werden zukünftig ganz auf Einweggeschirr verzichten.

Auf unserem Gelände haben Vögel, Insekten und auch andere Wildtiere ein Zuhause. Wir nutzen für den Altarschmuck nach Möglichkeit Blumen aus dem Pfarrgarten und haben einen Blühstreifen angelegt, der nicht gemäht wird.

Wir haben uns entschieden, in der Gemeinde möglichst nur noch Leitungswasser anzubieten oder Getränke aus der Region. Kaffee und Tee kaufen wir seit Langem nur noch fair gehandelt.

Auch beim Hygienepapier und Büromaterial nutzen wir schon länger Recyclingprodukte, werden aber in Zukunft auch auf den Blauen Engel achten.

Da es zu den Zielen gehört, nicht nur den Gemeindebedarf möglichst ökologisch und fair einzukaufen, sondern auch Gemeindeglieder und Gäste mitzunehmen, werden

regelmäßig Schautafeln zu Themen wie Wasser- und Energiesparen oder richtige Entsorgung erstellt.

Wer z.B. sein altes Handy im Bürgerhaus oder im Darvineum im Zoo entsorgt, kann damit ökologische Hilfsprojekte unterstützen.

Thomas Ratzlaff



Regelmäßige Veranstaltungen der Ufergemeinde

jeden Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienst in der BRÜCKE, Groß Klein Dorf, F.-M.-Scharffenberg-Weg 7a

jeden Dienstag 16.30 Uhr

Kinderchor-Probe (nicht in den Ferien)

jeden Dienstag 18.30 Uhr

Flötenkreis-Probe

jeden Donnerstag 19.00 Uhr

Probe mit dem Chor „Grenzenlos“

jeden 2. Sonntag um 8.45 Uhr

Gottesdienst im BRÜCKENSCHLAG, Schmarl, Roald-Amundsen-Str. 24

Termine BRÜCKE, Groß Klein Dorf

Mittwoch, 7.06., 19.00 Uhr

Taizé-Lichterandacht

Mittwoch, 14.06., 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 02.08., 19.00 Uhr

Taizé-Lichterandacht

Mittwoch, 09.08., 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 05.09., 19.00 Uhr

Taizé-Lichterandacht

Mittwoch, 13.09., 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Termine BRÜCKENSCHLAG, Schmarl

Mittwoch, 07.06., 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 02.08., 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 05.09. 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Neue Ausstellung im Bürgerhaus

Werte Leser und Leserinnen, hiermit möchte ich Ihnen meine Ausstellung ans Herz legen, die im Juli und August im Stadtteil- und Begegnungszentrum Groß Klein zu sehen sein wird. Mein Name ist Gert Strosche, ich bin Rostocker Fotoamateur und fotografiere Musiker wie Karat,

Five man on the rocks. und Techniker. Anbei ein paar Impressionen, ich freue mich auf Ihr Kommen!

Gert Strosche
(Fotos: Gert Strosche)



Bestattungshaus

Holger Wilken



**Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48**

Reutershagen, 18069 Rostock, Tschaikowskistr. 1
Toitenwinkel, 18147 Rostock, S.-Allende-Str. 28

Tag & Nacht - Tel. 80 99 472



1. Ferienwoche

17. 07.-20.07.

1.-4. Klasse, 40,00€

Wer kommt mit uns in das Kornhaus nach Bad Doberan um dort zu filzen, Holz und Textilien zu gestalten und zu trommeln. Euer Selbstgemachtes nehmt ihr natürlich mit nach Hause.

Wir fahren jeden Tag mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Doberan. Vollverpflegung inklusive. Schülerticket, Rucksack und Trinkflasche bitte mitbringen!



2. Ferienwoche

24.07. – 27.07.

1.-4. Klasse 40,00€

Wir schrauben, hämmern, sägen und schleifen mit den verschiedensten Werkzeugen und Materialien. So entsteht für jeden ein kleines Familienspiel zum Mitnehmen. Zudem gestalten wir unsere Seifenkiste und starten am Donnerstag als Werkstattteam zum Seifenkistenrenntag im IGA-Park.

Anmeldungen ab sofort! Info's unter 0381 1218118 BUT ist möglich!



4./5. Ferienwoche

für die Großen ab 12 Jahre

07.08.

Mit der Dampflok nach Kühlungsborn



10.08.

Designen in der Spielkartenfabrik Stralsund

14.08.

Auf geht's in den Hansapark!



18.08.

Harry Potter und das verwunschene Kind in Hamburg Musicalfahrt



5. Ferienwoche

14.08. - 18.08.

/1.-4. Klasse/110,00€

Auf geht's in die Jugendherberge Waren (Müritz) mit eigenem Strandzugang! Das Müritzeum entdecken, eine Glaswerkstatt besuchen, die "Müritz-Saga" auf der Freilichtbühne erleben, eine Bootstour machen— das und vieles mehr erlebt ihr während der Ferienfahrt. Sport, Spiel, Spaß und Abenteuer lassen keine Wünsche offen



In den Ferien ist der Jugendclub „Schiene“ jeden Tag für euch geöffnet!





Tagesausflug in den Vogelpark Marlow

18. Juli von 10.00-17.00 Uhr

Ob Wellensittiche, Papageien, Flamingos oder Eulen - es gibt ganz viele verschiedene Vogel- und Tierarten im Vogelpark. Wir wollen den Park erkunden, die Tiere kennenlernen, eine Flugshow erleben und die Spielplätze unsicher machen.

Alter: 8-16 Jahre/Kosten: 8,00€



Kubb-Turnier & Grillen

27.07. von 14.00-17.00 Uhr

Bei unserem sommerlichen Kubb-Turnier zeigt Ihr Euer Geschick mit den Wurfstäben und Holzkegeln. Ihr spielt im Team oder einzeln gegen die anderen Mitspieler*innen. Danach gibt es noch Leckereien vom Grill.

Alter: ab 6 Jahren/Kosten: 2,00€

Kommt vorbei und meldet Euch vom 19.06.-02.08. an! BUT ist möglich!

Weitere Angebote sind auf der Homepage (www.boergerhus.de) oder im AWO Jugendzentrum „224“ in Groß Klein zu finden.



3D-Druck für Anfänger*innen

01.08. von 10.00-15.00 Uhr

Wie funktioniert eigentlich ein 3D-Drucker? Was gibt es hierbei alles zu beachten? Wo kann ich im Internet 3D-Modelle herunterladen? Und vor allem: wie drucke ich damit einen richtigen Gegenstand? In dem Workshop gestalten wir gemeinsam eure kreativen Ideen und drucken sie in dem 3D Drucker aus.

Alter: 12-16 Jahre

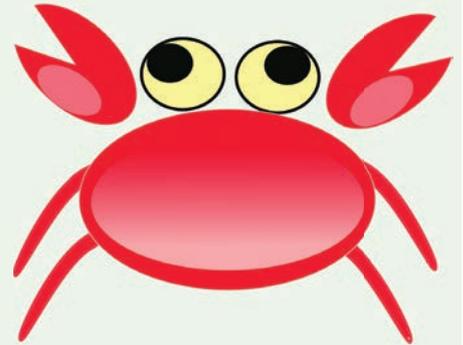


Strandolympiade im IGA Park

15.08. von 13.00-17.00 Uhr

Auf die Plätze... fertig ... los! Bei diesem Angebot ist Euer sportlicher Ehrgeiz gefragt. In mehreren Teams gilt es, viele kleine Disziplinen am Strand zu meistern. Ob im Krebsgang durch den Sand, die höchste Matschburg bauen oder Medizinballlauf – es geht vor allem um Spaß an den sportlichen Herausforderungen.

Alter: 6-14 Jahre/ Kosten: 1,00€,

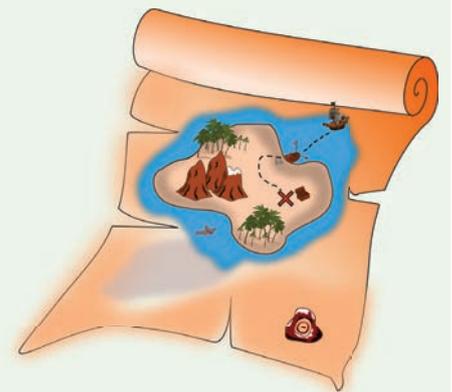


Schnatermanns Schatzsuche

23.08. von 10.30-18.00 Uhr

Die Spuren des verlorenen Schatzes führen tief in den Wald bis zur Küste ans Meer. Der Schnatermann war einst eine große Werft. Piraten und Händler gingen Ein und Aus. Sagen behaupten, dass immer noch viele Schätze im Verborgenen liegen. Wir folgen diesen Spuren! Können wir gemeinsam einen Schatz heben?

Alter: ab 8 Jahren/Kosten: 2,00€



Die Dienstmaler des Bürgerhauses stellen sich vor

Sicher haben sie bei einem Besuch im Bürgerhaus schon eine Ausstellung der Dienstmaler gesehen oder waren sogar schon mal bei einer feierlichen Eröffnung dabei. Die Gruppe gehörte gleich nach der Eröffnung des Hauses mit zu den ersten Interessengemeinschaften und viele schöne Bilder sind in den letzten Jahren dabei entstanden. Einige der Mitglieder sind vom Anfang an dabei, inzwischen über 16 Jahre, und der wöchentliche Treff gehört jeden Dienstag noch immer dazu.

Unter Initiative und Leitung von Frau Margot Domhardt, der ersten Leiterin und Gründerin der Malgruppe, die in diesem Jahr mit 90 Jahren verstorben ist, haben wir das Zeichnen und Malen gelernt und von Jahr zu Jahr viele neue Ausdrucksmöglichkeiten ausprobiert.

Dazu gehören Zeichnungen, Pastelle, Ac-



ryl- und Ölbilder, aber auch Aquarelle und viele verschiedene andere Mischtechniken. Auch in der Natur haben wir immer wieder unsere Staffeleien aufgestellt, hier im Wohngebiet Groß-Klein, im Dorf Groß-Klein, im Dorf Lichtenhagen, im ehemaligen IGA-Park, an der Warnow und in der



Innenstadt.

Auch in der weiteren Umgebung der Stadt haben wir unsere Motive gesucht und gefunden und haben vor Ort unsere Eindrücke zu Papier gebracht. Exkursionen in das Kunstmuseum Schwaan und nach Ahrenshoop gehörten selbstverständlich dazu.

Viele schöne Erinnerungen sind dabei entstanden und jeder hat seinen persönlichen Malstil gefunden.

Frau G. Bütow hat bei einer Ausschreibung für neue Briefmarken von Nordbrief zum Thema "800 Jahre Universitäts- und Hansestadt" eine Stadtansicht von Rostock gemalt, die ausgewählt und gedruckt wurde und damit eine große Verbreitung nicht nur in Rostock allein fand.

Herr P. Notnagel hat das Bild des Schleppers "Petersdorf", den er nach einem Aufruf des Vereins "Schlepper Petersdorf e.V."

gemalt hat, einer Versteigerung für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Der Erlös kam dem Schlepper und dem Verein zu Gute.

Das Bürgerhaus hat uns all die Jahre die Möglichkeit gegeben, unser schönes Hobby zu pflegen und die Ergebnisse auch hier im Wohngebiet zu zeigen.

Bis auf die Coronajahre haben wir Jahr für Jahr im Bürgerhaus eine neue Ausstellung gezeigt, die immer viel Anklang fand. Auch zurzeit können sie im Bürgerhaus wieder ausgewählte Bilder der Dienstmaler sich ansehen.

Immer wieder kamen neue Interessenten dazu, einige der Mitglieder sind aber von Anfang an dabei und noch immer aktiv. Aus gesundheitlichen Gründen mussten aber auch einige aufhören. Deshalb haben wir z.Z. noch wenige freie Plätze. Wer Freude am Malen oder Zeichnen hat und es mit uns gemeinsam machen möchte, kann gerne am Dienstag am Vormittag zu uns kommen.



Der SV Warnemünde 1949 e.V. Abt.: Tischtennis

Der Verein bietet folgende Sportarten in Groß Klein an: Tischtennis-Headis-Kindersport und diverse weitere Bewegungsmöglichkeiten und das in der Sporthalle „Kleiner Warnowdamm“. Liebe Bewegungs-, Spiel und Sportbegeisterte, wir wollen „Kinder stark machen“.

Jeden Mittwoch 16.30 Uhr heißt es: Kind, Mutter, Vater, Oma oder Opa spielen und bewegen sich gemeinsam, in der Sporthalle „Kleiner Warnowdamm“. Zentrale Bestandteile sind die sechs Botschaften des Kindersports: Bewegen, Mitmachen, Spielen, Erleben, Üben und Können!

Weg vom Computer, rein in die Sporthalle, zum Tischtennis spielen und oder auch erlernen, heißt es am Mittwoch, ab 16.30 Uhr, für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Recht auf Teilhabe: Alle Kinder haben das Recht, zur Gemeinschaft dazu zu gehören. Kein Kin Kind darf ausgeschlossen werden.

Die Erwachsenen, ob weiblich oder männlich, können jeden Montag ab 17.00 Uhr und jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr Tischtennis und Headis (Kopfballtischtennis) in der Sporthalle „Kleiner Warnowdamm“ in Groß Klein spielen.

Einmal im Monat, an jedem zweiten Sonntag, von 09.00–12.00 Uhr, bieten wir einen Familiensport Sonntag in der Sporthalle „Kleiner Warnowdamm“ incl. kleines Frühstück an. Wir bieten regelmäßig Schnupperstunden für Mädchen, Jungen und Erwachsene an, um das Tischtennis aus zu probieren. Mögliche Bewegungsdefizite werden aufgearbeitet. Die Vorteile des Bewegungsangebots liegen auf der Hand: Spielerisch aktivieren die Kinder immer wieder ihr Herz-Kreislaufsystem, bauen Muskeln auf, stärken den Bewegungsapparat und erlangen eine hohe Sicherheit, sowie Geschicklichkeit im Alltag. Zusammen

mit anderen fördert das bewegte Miteinander auch die Sozialkompetenz und das Selbstwertgefühl.

Weitere Informationen erhaltet ihr unter sv-warnemünde.de Abt. Tischtennis

Heino Buschmann
Tel.: 0172-3814579



Übersicht über die geplanten Tagesfahrten

Die genaueren Details werden rechtzeitig, (ca. 1 Monat vor Antritt der Reise), in der Begegnungsstätte der AWO, im Haus 12 und bekannten Aushängen herausgegeben. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Tagesausflüge.

20.06. Lübz und Bärenwald

Planetarium Lübz mit Führung, Mittagessen und am Nachmittag sind wir im Bärenwald

18.07.2023 Rügen

Etwas Freizeit in Binz, am Nachmittag sind wir im Nationalpark - Königsstuhl

22.08.2023 Greifswald

Besuch Greifswalder Dom, anschließend eine große Rundfahrt (2 h) auf einem historischen Schiff vom Museumshafen in die dänische Wiek, Mittag individuell auf dem Schiff, Kaffeezeit/Freizeit Klosterruine Eldena

2023 wieder Rundgang über den Lehrpfad an der Hundsburg

Im 15. Jahr lade ich zu einem Rundgang über den Lehrpfad an der Hundsburg ein. In diesem Jahr wird zusammen mit mir wieder die Botanikerin Frau P. Ehrentraut den Rundgang begleiten und Ihre Fragen zu Flora und Fauna beantworten. An der Hundsburg gibt es erneut die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen... Wie immer freue ich mich auf einen gemeinsamen Nachmittag und Austausch mit Ihnen. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen

wann ?
wo ?

Mittwoch, 21. Juni 2023, um 14 Uhr
Treffpunkt Parkplatz KGA an der Kreuzung Schmarler Damm / Kolumbusring

12.09.2023 Hamburg

Anmeldung schon jetzt bis Ende Juni
Führung Elbphilharmonie danach Freizeit in Hamburg (ca. 2 h), diese Tour ist ohne Verpflegung, es kann in Hamburg individuell gegessen werden

24.10.2023

Sembziner Hof

Schlachtebuffet, Kuchenbuffet mit Musik

"Sommer in Rostock, Sommer am Meer - kann es was Schöneres geben...."

Diese Textzeile passt ja perfekt in diesen Monat, aber das war auch der Anfang einer Erkennungsmelodie.

Die Radio-DDR-Ferienwelle startete immer mit diesem Song am 01.05. in die Saison.

Klaus Urban, Jahrgang 53, hat schon in früher Jugend vom Radio geträumt und mit Leidenschaft gehört.

Und im Frühjahr 1990 begann er bei der Ferienwelle als Nachrichtensprecher und Moderator zu arbeiten.

Es folgten die NDR-Ferienwelle, Arbeit in der Musikredaktion bei NDR1-Radio MV in Schwerin und er war der erste am Mikrofon, als die Ostseewelle am 01.06.1995 mit ihrem Programm begann. Und seit 2003 engagiert sich Klaus Urban überwiegend ehrenamtlich beim Rostocker freien, lokalen Radiosender LOHRO 90,2.

Am **20.06.2023**, wird Klaus Urban ab **15.00 Uhr** im SBZ Haus12 in Schmarl mit akustischen Erinnerungen aus 4 Jahrzehnten und einigen Anekdoten über seine Radioleidenschaft sowie seine persönliche Radiogeschichte berichten.

Klaus Urban



Zur Unterstützung suchen wir:

EXAMINIERTE PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)

in Voll-/Teilzeit für das „Haus am Park“
im PflegeWohnPark Groß Klein

Das Haus am Park ist eine vollstationäre Einrichtung für Menschen mit geistigen, psychischen und körperlichen Behinderungen.

Zusätzlich befindet sich in unserem Haus ein geschützter Bereich zur Versorgung allgemeinspsychiatrischer und gerontopsychiatrischer Bewohner mit nichterlichem Beschluss.

Mit unserer qualifizierten Arbeit begleiten wir unsere Bewohner als Partner, um ihnen in jeder Situation ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, guter Pflege, Betreuung, Sicherheit und Vertrauen zu geben.

Wir akzeptieren jeden einzelnen Menschen mit seiner Persönlichkeit, seiner Individualität, seinen ihm verbliebenen Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Mehr Informationen zum Stellenangebot:



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



bewerbung@rostocker-heimstiftung.de
0381 | 81 72 30 85



ROSTOCKER
HEIMSTIFTUNG

© Rostocker Heimstiftung

Die NUMMER 1 für
stationäre Pflege in Rostock



www.rostocker-heimstiftung.de/karriere

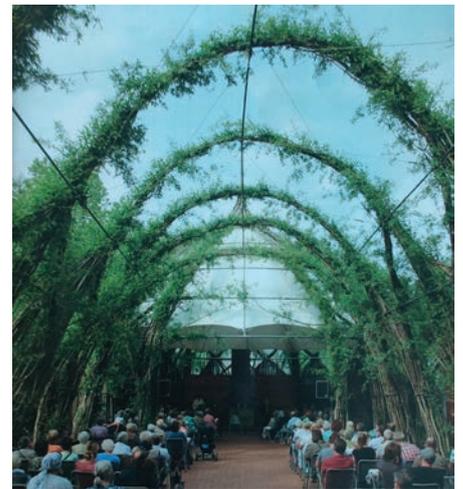
Der Weidendom

Vor knapp 2 ½ Jahren bin ich der Liebe wegen nach Rostock gezogen, eine Stadt, die ich bis dahin nicht kannte und bisher nur verband mit Ostsee, Warnemünde, Hanse-sail und als Fußballfan natürlich mit Hansa. Nun zeigte mir meine Freundin aber weitere attraktive Seiten von Rostock wie den Stadthafen, die Altstadt, die Einkaufsmöglichkeiten, die vielen Parks und Grünanlagen, dabei natürlich auch das IGA Gelände mit seinen weitläufigen Parkanlagen und den vielfältigen Gewächsen und Bauten. Der erste Spaziergang durch den IGA-Park führte mich vom Nordeingang über eine leicht schwankende Brücke. Gleich hinter der Brücke bemerkte ich auf der linken Seite aufgeschichtete Zweige, die bei näherem Hinsehen miteinander verflochten waren. Ich studierte aufmerksam die Hinweistafel und war sofort fasziniert. Vor mir ein lebendes Gebäude, das ich so noch nie gesehen hatte. Schnell das Handy hervorgeholt und einige Fotos geschossen von dem größten Bauwerk dieser Art weltweit. Aufgrund dieses ersten Eindrucks wollte ich mehr über den Weidendom erfahren.

Im Vorfeld der Internationalen Gartenbauausstellung ist der Weidendom von dem Schweizer Architekten Marcel Kalberer entworfen und von ca. 650 ehrenamtlichen Helfern aus 13 Nationen im Alter zwischen 10 und 75 Jahren erschaffen worden. Die Weidenruten wurden geschnitten, mit Hanf- und Kokosseilen gebündelt und aufgerichtet. So wurde eine selbsttragende Konstruktion ohne maschinelle Hilfsmittel errichtet. Die Kuppelhöhe beträgt 15 Meter und die Länge 52 Meter. Die Einweihung des Domes fand zeitgleich mit der Eröffnung der IGA im April 2003 statt. Dieser ursprünglich als Kirche konzipierter Ort bietet eine einmalige Atmosphäre. Zuletzt wurde der Weidendom als Veranstaltungsort für Hochzeiten, Taufen, Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen genutzt. Auch 22 Jahre nach der Grundbaumsetzung ist der Weidendom noch immer eine Attraktion auf dem IGA-Park Gelände. Ein Besuch lohnt sich daher zu jeder Jahreszeit. Im Juni letzten Jahres waren der rechte Seitenflügel, der Altar und die Kup-

pel durch ein Feuer zerstört worden. Der Wiederaufbau wird gelingen, erneut durch ehrenamtliche Helfer und Spenden. Der Weidendom wird hoffentlich ab dem Sommer nächsten Jahres wieder nutzbar sein.

Jürgen Materlik



1. Großes Mittelalter-Spektakel im IGA Park

Vom 29.04.-01.05. fand das 1. Mittelalter-spektakel in Rostock statt. Der Höhepunkt des Wochenendes war das Walpurgis-Feuer. Im großen Heerlager konnte man sich über das Leben und Handeln im Mittelalter informieren. Zwei mal täglich fand ein großes Ritterturnier statt, wo sich die Ritter in verschiedenen Disziplinen, wie Bogenschießen, Axtwerfen, Speerwerfen und Lanzenstechen messen konnten.

Es gab einen Mittelaltermarkt mit rund 50 Ständen, Tavernen, Bühne, Spielleuten, Gauklern, Ponyreiten, Kinder-Mitmachaktionen, Karussellfahren, Markt & Handwerk.

Wenn man vom vielen laufen geschwächt war, konnte man sich im Massagewagen verwöhnen lassen oder im großen Waschzuber baden.

Die Besucher sind voll auf ihre Kosten gekommen. Der Eintritt wurde nur einmal für das ganze Wochenende entrichtet.

Liane Mirs

Signum aquilarum...

... sind die Kanoniere aus Schwarzbach. Es ist ein kleiner Verein, der sich wieder neu gefunden hat. Er ist organisiert im Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere. Für den Bau der Kanone benötigten sie ca. 1 ½ Jahre. Es ist ein Nachbau aus dem Anfang bis Mitte des 15. Jahrhunderts. Auch früher kannte man schon Recycling. Die



Fotos: Detlef Mirs

Rohre von alten und unbrauchbaren Geschützen, wurden für Neuanfertigungen wieder verwendet.

Zum Abfeuern des Feldgeschützes benötigt man 3-5 Mann. Jeder einzelne hat seine bestimmte Aufgabe. Das Geschöß hat eine Reichweite von 300-400 m.

MehrInfos unter: https://www.facebook.com/SignumAquilarum/?locale=de_DE



Konzertsommer im IGA Park

Der IGA Park ist die grüne Erlebnisoase im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bietet als Veranstaltungsort mit Konzertwiese, Spielplätzen und Wassersportanlage attraktive Freizeitangebote für die ganze Familie. Naturgenießer entdecken beeindruckende Pflanzen- und Tierwelten, die auch Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Umweltbildungsangeboten des Parks nähergebracht werden.

Auf der Festwiese des IGA Parks erwartet die Besucher auch in diesem Jahr ein abwechslungsreicher Open Air Sommer. Von Juni bis September bieten auf der Parkbühne zahlreiche Künstler und Bands besondere Konzerthighlights. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei: Von Rap mit APACHE 207 und Pop mit LEA, BEN ZUCKER und JOHANNES OERDING bis

hin zu Schlager mit ROLAND KAISER und PIETRO LOMBARDI. Rockig wird es, wenn die internationale Größe IAN ANDERSON mit seiner Band JETHRO TULL auftritt und die Rostocker Band DRITTE WAHL bringt den Punk auf die Bühne. Klassikliebhaber kommen bei QUEEN CLASSIC oder der Verdi-Oper NABUCCO auf ihre Kosten. Auch für die Kleinsten gibt es wieder viel Natur zu erleben beim 17. UmweltKinderFest oder unvergessliche musikalische Erlebnisse bei den Kindermitmachkonzerten am 22. und 23. September.

Der Parkbesuch ist von den Veranstaltungen nicht beeinträchtigt, lediglich der Bereich auf der Festwiese um die Parkbühne herum steht an den Tagen ausschließlich den Konzertbesuchenden zur Verfügung. Um den Verkehr an den Konzertabenden besser zu regulieren und die Anwohner der

Stadtteile zu entlasten, wird ein bewährtes Verkehrskonzept umgesetzt. Für eine reibungslose An- und Abreise unterstützt die Informations- und Verkehrs-App IGA PARKBÜHNE. Hier gibt es Informationen zu den Veranstaltungen, zur Anreise und der aktuellen Parkplatzsituation.

Ein reger Austausch mit den Anwohnern ist dem IGA Park sehr wichtig, daher stellt sich das Team gern allen Fragen und Wünschen unter live@iga-park-rostock.de.

IGA Park:

Öffnungszeiten täglich

April bis Oktober: 8:00-22:00 Uhr

November bis März: 8:00 bis 17:00 Uhr

iga-park-rostock.de

Konzerte & Events im IGA Park

03.06. Einwohner*innenfest „Rostock ist bunt“

17.06. Queen Classics

24.06. Lea

07.07. Apache 207

08.07. Roland Kaiser

14.07. Jethro Tull

15.07. Ben Zucker

21.07. Das Mega 90er Live Open Air

22.07. Pietro Lombardi

23.07. Giga Flohmarkt

29.07. Nordböhmisches Philharmonie Teplice präsentiert "Böhse Onkelz - Symphonien & Sonaten"

10.08.23 17. UmweltKinderFest - NATUR erleben

10.-13.08. HanseSail an Bord des Schifffahrtsmuseums

14.08. Nabucco

18.08. Nena

26.08. Johannes Oerding

09.09. Dritte Wahl

16.09. Pyrogames

22.09. Taschenlampenkonzert

23.09. Simone Sommerland

Vorträge im IGA Park

11.06.2023 - Vogelstimmenexkursion – Petra Ehrentraut

23.06.2023 - „Schmackhafte Sommerüberraschungen“ - Annelore Sedat

07.07.2023 - „Naturnah Gärtnern - Elemente eines Naturgartens“ – Julia Schneider

18.08.2023 - „Kräuter im Spätsommer“ - Annelore Sedat, 16:00 Mecklenburger Hallenhaus

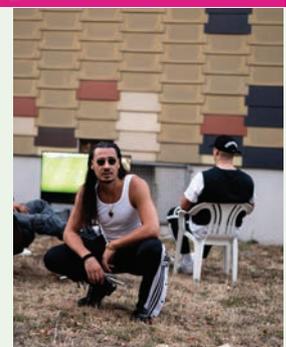
08.09.2023 - Bebilderter Reisebericht „Menorca, die interessante kleine Baleareninsel“ - Dr. Jutta Merkord

15.09.2023 - „Kein Wald ohne Pilze - keine Pilze ohne Wald“ - Veronika Weisheit

27.10.2023 - „O R I G A M I – Sterne“ – Gerlinde Radenacker

10.12.2023 - Weihnachtsbasteln Natürlich Advent!

Stand: 21.04.23 Änderungen vorbehalten, es wird keine Haftung übernommen.



Alle Jahre wieder: Betriebskostenabrechnung

Kleine Regelkunde – wie prüfe ich meine Betriebskosten?

- auch wenn ein Guthaben ausgewiesen ist prüfen Sie trotzdem,
- etwas Zeit nehmen, den Mietvertrag bei der Hand haben und auch die Abrechnung(en) des Vorjahres,
- ist die Abrechnung vollständig, gibt es Erläuterungen, wann wird eine Nachzahlung fällig?
- zuerst immer die einzelnen Kosten mit denen des Vorjahres vergleichen, ungewöhnliche Erhöhungen muss der Vermieter erläutern,
- vergleichen Sie die Summe Ihrer tatsächlich gezahlten Vorauszahlungen mit den Angaben in der Abrechnung,
- haben Sie alle Ablesewerte beisammen? Nicht, dann können Sie die Werte vom letzten Jahr an den Messgeräten an den Heizkörpern jetzt noch ablesen; die Daten vom Vorjahr sind noch gespeichert,
- Sie sind unsicher, ob bestimmte Positionen berechnet werden können? Im Mietvertrag sind meist alle umlegbaren Positionen

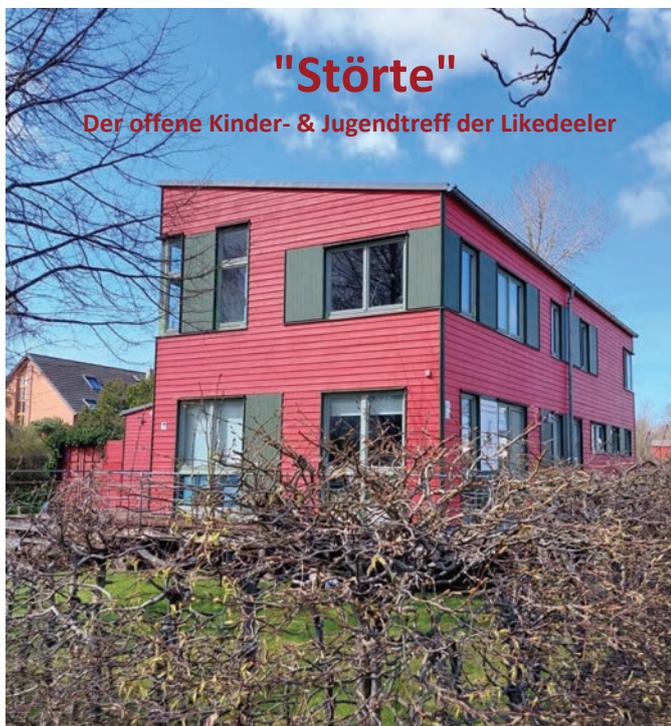
- aufgeführt; was nicht im Mietvertrag steht, darf nicht umgelegt werden, es reicht aber ein Verweis im Vertrag auf die Kosten laut Betriebskostenverordnung,
- auch die Art und Weise der Verteilung der Kosten ist im Mietvertrag vorgegeben; Veränderungen muss der Vermieter zuvor ankündigen,
- bei Zweifeln zu den Kosten können Sie die Einsicht in Rechnungen vor Ort oder Sie lassen sich Belege gegen entsprechende Kopiergebühren zugesenden,
- wollen Sie Kürzungen vornehmen, lassen Sie sich lieber erst beraten oder zahlen Sie zunächst mit einem Vorbehalt, denn Sie haben 12 Monate Zeit, nachträglich Einwendungen zu erheben,
- Die Verbraucherzentrale prüft in ca. 20 Stützpunkten im Land (www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.) vor allem die Heizkosten und sucht die Ursachen für überhöhte Verbrauchswerte. Die Beratung ist kostenlos. Für einen eventuellen Vor-Ort-Check fallen geringe Kosten an.

„Verbraucher stärken im Quartier“ – die Verbraucherzentrale in Groß Klein. Ihre erste Anlaufstelle im Verbrauchertag (kostenfrei, unabhängig, vertraulich)! Bei Fragen, Ärger, Unsicherheiten mit Anbietern und anderen Problemen sind wir gern für Sie da: im Klenow Tor (zwischen Blumenladen und Bestatter) / Telefon (0381) 458 288 13/ -12 / quartier@verbraucherzentrale-mv.eu / Sprechstunden: montags 13-16 Uhr im Bürgerhaus und donnerstags 10-12 & 13-15 in unserem Büro im Klenow Tor

verbraucherzentrale
Mecklenburg-Vorpommern

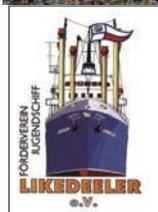


Verbraucher stärken im Quartier



"Störte"

Der offene Kinder- & Jugendtreff der Likedeeler



Eröffnung des Kinder & Jugendtreff „Störte“

- Wann: 01.Juli von 14:00-17:00 Uhr
- Wo: Dorf Schmarl
- Was: OpenShip mit Schiffsrundgang
Kaffee & Kuchen
Bratwurst vom Grill

Chinesische Kalligraphie und Kultur

Die chinesische Kalligraphie hat ihren Ursprung in ganz frühen Jahren in ihrer Kultur, Evolution und Formation ihrer Schriftzeichen.

Chinesische Schriftzeichen zeichnen sich besonders durch ihre Feinheiten in ihrer sehr feinen klassischen Pinseltechnik aus. In ihrer Technik werden unterschiedliche Pinselgrößen mit einem Bambusschaft mit echtem weißem Ziegenhaar für die Kalligraphie handgefertigt angewendet.

Diese Schreibkunst ist tausende von Jahren alt.

Gern möchten wir Sie zu einem einführenden Kurs am **13.06.um 14.00 Uhr** ins Haus 12 einladen

Iris Drenkhahn



Dieses chinesische Schriftzeichen bedeutet "Happy Event" beziehungsweise ein besonders freudiger Anlass, wie eine Hochzeit oder eine erwartete Geburt eines Kindes sowie unter anderem die Vorfreude an einer Teilnahme am Einführungskurs in die chinesische Kalligraphie und Kultur.

Modernisierung des MINIPORTs im Schifffahrtsmuseum Rostock

Den Rostocker Hafen in Miniatur ansteuern.

Der MINIPORT auf Deck 3 im Schifffahrtsmuseum ist für Schiffsmodell-Liebhaber wieder befahrbar. Im neu hergerichteten Wasserbecken können die Besucher wieder ferngesteuerte Modellboote von der Warnemünder Hafeneinfahrt bis in den Rostocker Seehafen steuern.

Seit vielen Jahren erfreut sich der MINIPORT an Bord des Traditionsschiffes großer Beliebtheit. Jetzt ist das 4,80 Meter mal 7,20 Meter große Wasserbecken mit der Erweiterung der Navigationsmöglichkeiten noch attraktiver geworden. Projektinitiatorin Rita Matthies vom an Bord beheimateten Schiffsrat dazu: „Die Idee war, das Fahren mit den Schiffsmodellen durch die Modell-Einbauten im Becken noch interessanter zu gestalten und auch ein Stück Lokalkolorit mit hineinzubringen.“

Bereits im April dieses Jahres wurden Teile des Rostocker Überseehafens mit Landflächen, Hafenbecken und der Einfahrtssituation des Seekanals Warnemünde in Miniaturformat nachgebaut. Die drei neuen Bedienpulte mit den Steuerrädern hat der

Modellbauer Norbert Brüggem aus Mönchengladbach für die ferngesteuerten Modellschiffe installiert.

Auf den Landbereichen des MINIPORTs sind inzwischen weitere Miniaturgebäude und -anlagen hinzugekommen. Der Rostocker Sascha Lauer fertigte beispielsweise Hafenkräne, die Verkehrsleitzentrale in Hohe Düne oder ein Kreuzfahrtterminal in Warnemünde in 3-D-Druck.

Museumsleiterin Kathrin Möller blickt positiv in die Zukunft: „Unser MINIPORT wächst weiter! Wir planen jetzt den Tonnenhof und das Lotsenhaus in Hohe Düne und auch eine Miniatur der Fähre Warnemünde-Hohe Düne. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Partnern für die tatkräftige Unterstützung und können so unseren Besuchern ein weiteres attraktives Highlight auf unserem Schiff anbieten.“

„Eine wirklich gelungene Idee, sich dem Rostocker Seehafen und den hier ansässigen Firmen auch spielerisch zu nähern!“, so Jörg Litschka von der ROSTOCK PORT GmbH.

Rostock Port und die WG Schifffahrt-Hafen Rostock eG sowie EEW Special Pipe Constructions GmbH, Scandlines Deutschland

GmbH und andere Kooperationspartner unterstützen maßgeblich den Ausbau des MINIPORTs mit Planvorlagen für die Miniaturbauten und mit Sponsoring.

„Wir unterstützen das Schifffahrtsmuseum seit Jahren bei verschiedenen Projekten. Der Erlebnisbereich MINIPORT ist als Erlebnisbereich sehr spannend und wir freuen uns über die tolle Umsetzung an Bord.“, sagt Matthias Leutzow, Marketingleiter bei der WG Schifffahrt-Hafen.

Es sind noch weitere Ergänzungen der Gestaltung der Landflächen angedacht, die Umrandung des MINIPORTs soll Informationen über die dargestellten 3-D-Objekte sowie Firmen und Institutionen umfassen. Auf einem Multimedia-Gerät können die Besucher künftig Filmporträts abrufen. Außerdem ist in Überlegung, die „Flotte“ der Modellschiffe um ein aktuelles Modell einer Ostseefähre zu ergänzen.

Derzeit befindet sich das Museum des Traditionsschiffes noch in einer Umbauphase. Die Stauung (Deck 4) wird für die neue Dauerausstellung im Sommer 2023 vorbereitet.

Henrike Hübner



WARNOW TUNNEL



**EINFACH FAHREN.
BARGELDLOS!**

*Schnell und bequem per Lastschrift mit
RFID, TAG oder OSCARD durch den Warnowtunnel.
Jetzt anmelden und bei jeder Durchfahrt
auch noch Geld sparen.*

warnowquerung.de

Tauchen, Unterwasserarchäologie, Rettungstraining

Bodendenkmalpfleger führen Training zur Rettung verunfallter Taucher durch.

Am vergangenen Samstag konnte die Gesellschaft für Schiffsarchäologie e.V. nach einer zweijährigen Pause wieder ein Tauchertraining durchführen. „Unsere Mitglieder leisten zum Teil schwere Arbeit an den Bodendenkmalen unter Wasser. Um sich verantwortungsbewusst auf die Aufgaben konzentrieren zu können, müssen Tauchfertigkeiten geübt und das Agieren in Notfällen regelmäßig trainiert werden,“ sagt Vereinsvorsitzender Martin Siegel. Um realistische Bedingungen bestmöglich nachzustellen, hat die Neptunschwimmhalle das tiefere Sprungbecken für einige Stunden bereitgestellt.

Trotz warmer Halle und Wassertemperaturen um die 30°C kommen die Taucher in voller Montur, als wollten sie in der kalten Ostsee abtauchen. Für Übungsleiter Dirk Schwolow ist es allerhöchste Zeit, die Trainings nach den Zwangspausen der letzten



Jahre wieder aufzunehmen. „Wahrscheinlich nur wegen unserer jährlich stattfindenden Rettungsübungen konnten Mitglieder in der Vergangenheit Probleme unter Wasser lösen und dadurch Schlimmeres verhindern.“



Wichtig sind die Wiederholungen, aber auch die Kommunikation über Gefahrenpotential und besondere Vorfälle in den Tauchgruppen.“ Denn kommt bei einer schwierigen Situation unter Wasser Panik auf, kann es schnell kritisch werden. Also lernen die Bodendenkmalpfleger das richtige Verhalten bei blockiertem oder abblasendem Atemregler durch Kälte, Wechselatmung mit dem Tauchpartner bei Luftnot, Signalbojen aus der Tiefe an die Wasseroberfläche zu schicken oder auch einfach zu tarieren, sprich unter Wasser zu schweben. Insbesondere der gefürchtete

Ernstfall wird geübt.

Jahreshauptversammlung – positives Fazit des Vorstandes

Am Abend nach dem Tauchsicherheits- und Rettungstraining trafen sich die Mitglieder am Standort in Dorf Schmarl zur Jahreshauptversammlung. Hier konnten Vorstand und Mitglieder auf ein produktives und ereignisreiches Jahr 2022 zurückschauen. An zahlreichen Fundplätzen in den Gewässern Mecklenburg-Vorpommerns arbeiteten die Denkmalpfleger 250 Stunden unter Wasser. Gefördert durch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege dokumentierten und sicherten sie Schiffswracks, Hafen- und Befestigungsanlagen, suchten ehemalige Brücken und Anlegestellen in Binnenseen oder kontrollierten Verdachtspositionen. Mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit konnte der Verein auch seinen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen. So gelang es, mit 3D-Modellen von Fundplätzen das Kulturerbe öffentlich zur Verfügung zu stellen und erlebbar zu machen. Ein Highlight dabei stellt die virtuelle Realität eines Schlepperwracks dar, die in Kooperation mit der Gesellschaft für Schiffsarchäologie, dem Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung und der Firma Alpha3 entwickelt wurde.

Martin Siegel

Eröffnungskonzert

zum Stadtteilfest Schmarl

Wir spielen für Sie einen bunten Strauß bekannter und beliebter Melodien aus Klassik und Unterhaltung sowie unvergessene Evergreens.



Wann:
Freitag, 16. Juni 2023
um 18:00 Uhr

Wo:
Haus 12
Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock Schmarl

Aufführende:
Gruppe Hausmusik Rostock Schmarl
Künstlerische Leitung: Hans-Peter Moser

Die Ansichtskarte

Als Gruß auf einer Karte im Jahre 1872 wurde auf einer Seite eine Ansicht aufgebracht. Ob Federzeichnung oder Radierung, der Siegeszug der Ansichtskarte begann.

Herr Rolf Grasselt sammelt seit Jahren Ansichtskarten. In seiner 1. Ausstellung im Haus 12 drehte sich alles um die Marienkirche.

Ab sofort können die Besucher die neue Ausstellung mit Ansichtskarten der Langen Straße bewundern.

Die Betrachter einer Ansichtskarte sollten es auch mal probieren, mit Hilfe einer Lupe den Hintergrund zu betrachten. Bestimmt findet man so weitere interessante Details.



Endlich Frühling 2023

Blütenzauber und Frühlingstraum,
die Natur ist erwacht, man glaubt es kaum.
Denn im Mai können die Maiglöckchen erblühen,
die Vögel zwitschern und alles wird grün.

Das ist eine wunderschöne Jahreszeit,
denn sie hält viele Überraschungen für uns bereit.
Die Sonne mit Ihrer strahlenden Kraft
erwärmt die Herzen, die Natur ist erwacht.

Man möchte wieder gerne nach draußen gehen,
und in Warnemünde die großen und kleinen Schiffe sehen.
Die Sonnenstrahlen auf der Haut genießen
und erleben wenn die Blüten spritzen.

Die Kleingärtner sind schon fleissig am Saeen,
Kartoffeln stecken und Rasen mähen.
Die Tage werden länger und Vogelgesang ist wie Musik,
die Zeit muss man geniessen, jeden Augenblick.

Denn der Sommer ist schon bald in Sicht,
hoffentlich wird er sonnig und regnet zu oft nicht.
Die Urlauber werden das Land bereisen
und Meck.Pom. sich wieder als tolles Urlaubsland beweisen.

G. Zyrus 2023



Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49

e-mail mdlmucha@gmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten

Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Mi, Do 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
und Sprechzeiten nach Vereinbarung

SPD Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl
Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock
Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe
des ASB mbH, Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger,
Mathias Wähler, Trelleborger Str. 12a, 18107 Rostock
Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhaus / Marina Morchel

Stadtteilbüro Groß Klein / Marén Wiese

Stadtteilbüro Schmarl / Claudia Nielebock

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Verteilgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnentstellenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigstellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



Aufruf: 20 Jahre IGA Park

Bilder und Geschichten gesucht

In diesem Jahr wird der IGA Park 20 Jahre alt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Fotos, kurze Geschichten oder irgendetwas erzählenswertes zum IGA Park zukommen lassen.

Gerne würden wir diese Dinge dann auch weiter z.B. in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung oder auch im Zusammenhang mit anderen Veranstaltungen im Park selbst nutzen. Interessierte können sich gerne an die SBZs und die Stadtteilmanagerinnen in Groß Klein und Schmarl wenden.

Marén Wiese
Stadtteilmanagerin Groß Klein

Serviceummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhaus“

Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Groß Klein

Stadtteilmanagerin Marén Wiese
Albrecht-Tischbein-Str. 47
Tel.: 381 22 26 , Fax: 381 28 70
E-Mail: maren.wiese@rostock.de

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Schmarler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Schmarl

Stadtteilmanagerin Claudia Nielebock
Roald-Amundsen-Str. 24
Tel.: 381 2336
E-Mail: claudia.nielebock@rostock.de

Für Anzeigen: Katja Eisele

katja.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Marina Morche**
boergerhus@awo-rostock.de



Zuhause
mit grünem Daumen

